

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 13.12.2017	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat III Amt: Straßenverkehrs- und Tiefbauamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Dezernat IV ☐ OBW bei abschl. Be- schlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2017/0413 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 538020 Kostenstelle: 066-140-1000 Kostenträger: 5380-21 Investitionsnummer: 17066-6145 Sachkonto: 0952010		

Betreff: Kanalumbau Heidelberger Straße
Schachtneu- und -umbau sowie Kanalneubau
Gesamtkosten 5.600.000 Euro

Vorlage vom: 28.11.2017

Beschlussvorschlag:

1. Der Magistrat stimmt dem Kanalneubau sowie Schachtneu- und -umbau in der Heidelberger Straße nach der Planung des Straßenverkehrs- und Tiefbauamt mit dem Gesamtkosten in Höhe von 5.600.000 Euro zu.
2. Zur Finanzierung der Maßnahme können die Mittel in den Jahren 2017 bis 2019 in Höhe von 3.100.000 Euro der Kostenstelle 066-140-1000, Investitionsnummer 17066-6145 (Kanalumbau Heidelberger Straße zwischen Eschollbrücker Straße und Landskronstraße) entnommen werden.
3. Zur weiteren Finanzierung sind nicht verausgabte Haushaltsausgabereste in Höhe von 2.000.000 Euro und 500.000 Euro vom Ansatz 2017 von der Investitionsnummer 08066-6035 (Sanierung von Kanaleinbrüchen bei Grundwassergefährdung) innerhalb der Kostenstelle 066-140-1000, auf die Investitionsnummer 17066-6145 (Kanalumbau Heidelberger

Straße zwischen Eschollbrücker Straße und Landskronstraße) zu verschieben.

4. Nach Magistratsbeschluss können die Vorbereitung für die Ausschreibung der Maßnahme begonnen werden. Nach Stadtverordnetenbeschluss wird der Bauauftrag erteilt.

Anlagen: Lageplan 1
Lageplan 2

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten: ☐ Ja ☒ Nein

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 28. November 2017

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt plant im Zuge der Gleiserneuerung von Heag mobilo in der Heidelberger Straße den überlasteten Kanal durch einen Parallelkanal zwischen dem Prinz-Emil-Garten und der Eschollbrücker Straße zu entlasten. Der Kanal ist so stark überlastet, dass dieser schon bei Bemessungsregen bis über das Gelände einstaut. Es besteht die Gefahr, dass oberflächennahes Wasser in die angrenzende Bebauung eindringt und zu einer Überflutung führt. Des Weiteren soll die Kanalunterhaltung in der Heidelberger Straße deutlich verbessert werden.

Der Mischwasserkanal verläuft in der Heidelberger Straße von Süden nach Norden. Das Mischwasser wird über ein im Jahr 1889 gebautes gemauertes Ei-Profil mit Abmessungen 1.000/1.500 abgeleitet. Das Ei-Profil befindet sich überwiegend in der Straßenmitte unter den Straßenbahngleisen. Teilweise verlaufen die Ei-Profile unter dem östlichen Gleis, teilweise unter dem westlichen Gleis. Der Zustand des Kanals ist noch gut, eine Erneuerung ist nicht erforderlich. Kleinere Mängel können direkt im Kanal ausgebessert werden.

Ablauf

Im Bereich der Heidelberger Straße, zwischen der Eschollbrücker Straße und der Landskronstraße, plant die HEAG mobilo das in den Sommerferien 2017 noch nicht erneuerte Gleisbett in den Sommerferien 2018 zu erneuern und die Haltestelle Bessunger Straße in den Herbstferien 2018 zu bauen. Schienenersatzverkehr fährt in diesem Bereich ab dem 23.06.2018 bis zum 05.08.2018 sowie ab dem 29.09.2018 bis zum 14.10.2018. Die Busse für den Schienenersatzverkehr fahren über den Donnersberggring.

Die Gleisbauarbeiten in den Sommerferien werden genutzt, parallel dazu verschiedene Kanalumbauarbeiten durchzuführen.

Kreuzbauwerk SB 14, Verteilungsbauwerk SB 11, seitlicher Einstieg SB 8 nach den Sommerferien 2018 können dann die übrigen Kanalbauarbeiten außerhalb des Einflussbereiches der Straßenbahn, inklusive des Parallelkanals erledigen.

Die Bauzeit während des Schienenersatzverkehrs ist für diese drei notwendigen Schachtbauwerke zu knapp bemessen. Aus diesem Grund ist ein Zweischichtbetrieb (6:00 bis 14:00 Uhr und 14:00 bis 22:00 Uhr) erforderlich. In der Nachtruhe zwischen 22:00 bis 6:00 Uhr wird nicht oder nur in Ausnahmefällen gearbeitet.

Maßnahmen

Das südlich der Haltestelle Eschollbrücker Straße zu errichtende Kreuzungsbauwerk SB 14 unterquert beide Straßenbahngleise. Die Schachteinstiege werden soweit von den Gleisen abgerückt, dass die Kanalanschlüsse zum Bestand bzw. zum neuen Parallelkanal während des dann wieder laufenden Straßenbahnbetriebs hergestellt werden können.

Das Verteilungsbauwerk wird in der Höhe des Prinz-Emil Gartens angeordnet. Es dient dazu einen Teil der Wassermenge aus dem bestehenden Kanal in den neuen Parallelkanal zu leiten.

Zwischen der Niederstraße und der Ahastraße wird im Gleisbereich ein neuer seitlicher Einstieg SB 8 geplant. Dieser Einstieg wird aus Fertigteilen gebaut, um die Bauzeit in den Sommerferien zu nutzen.

Nachdem der Straßenbahnbetrieb nach den Sommerferien wieder aufgenommen wird, wird ein neuer DN 1.600 Stahlbetonkanal westlich, parallel zur Straßenbahntrasse verlegt und an den vorhandenen DN 1.600 Kanal angeschlossen. Die Arbeiten erfolgen unter teilweiser Sperrung des stadtauswärtigen Verkehrs.

Anschließend wird ein rund 425 m langer Parallelkanal DN 1.200 und DN 1.400 in offener Bauweise erstellt. Vorhandene einbindende Kanäle von der Annastraße, der Goethestraße und der Hermannstraße werden mittels 5 Schachtbauwerken in den neuen Kanal eingebunden. Der Kanal bindet im Verteilerbauwerk SB 11 an das vorhandene Ei-Profil 1.000/1.500 an. Das Ei-Profil selber wird erst nach vollständiger Fertigstellung des DN 1.200 bzw. 1.400 Stahlbetonkanals geöffnet und angebunden.

Zusätzlich sollen auch zwei Schachtbauwerke in der Moosbergstraße gebaut werden um die Zugänglichkeit zu dem vorhandenen Ei-Profil-Kanal 900/1.300 im Einmündungsbereich der Moosbergstraße zur Heidelberger Straße sicherzustellen.

Drei vorhandene kleine Schachtabdeckungen der Schachtbauwerke (Annastraße), (Goethestraße) und (Hermannstraße) werden im Zuge der Baumaßnahme außerhalb des Schienenersatzverkehrs auf dimensioniert. Neue Edelstahlleitern und DN 800 Schachtabdeckungen werden vorgesehen.

Die Baumaßnahme des Parallelkanals und der kleineren Schachtumbauten werden nach den Sommerferien bis voraussichtlich Mitte 2019 durchgeführt.

Im Vorfeld der Kanalbaumaßnahme müssen verschiedene Versorgungsleitungen umgelegt werden.

Verkehrsregelung

Während der Sommerferien und bis zur Fertigstellung des Parallelkanals wird es eine Einbahnstraßenregelung in der Heidelberger Straße geben. Während den Sommerferien kann der Verkehr stadteinwärts durch den Baustellenbereich fahren und nach den Sommerferien stadtauswärts. Zwei Fahrspuren können aufgrund der verengten Baustellensituation nicht angeboten werden. Die Umleitung erfolgt über den Donnersbergring. Anlieger haben freie Zufahrt bis zur Baustelle. Zufahrtmöglichkeiten zu den Grundstücken werden gesichert.

Die Öffentlichkeitsarbeit und auch die Verkehrssicherung erfolgen zusammen mit Heag mobilo während der Sommerferien und Herbstferien.

Kostenzusammenstellung

Baustelleneinrichtung	150.000,00 Euro
Verkehrssicherung/Öffentlichkeitsarbeit	130.000,00 Euro
Kampfmitteluntersuchung	25.000,00 Euro
Umlegung Versorgungsleitungen	100.000,00 Euro
Abbrucharbeiten und Provisorien	230.000,00 Euro
Provisorien Straßenbahn	770.000,00 Euro
Erdarbeiten	540.000,00 Euro
Verbau	480.000,00 Euro
Kreuzungsbauwerk SB 14	150.000,00 Euro
Verteilungsbauwerk SB 11	80.000,00 Euro
Seitlicher Einstieg SB 8	80.000,00 Euro
Schachtbauwerke für Parallelkanal	155.000,00 Euro
Rohrleitungsbau	360.000,00 Euro
Schachtbauwerke Moosbergstraße	70.000,00 Euro

Straßenbauarbeiten	350.000,00 Euro
Baunebenkosten	770.000,00 Euro
Gesamtsumme netto	4.440.000,00 Euro
19% Mehrwertsteuer	5.283.600,00 Euro
Unvorhersehbares zur Rundung	316.400,00 Euro
Gesamtkosten brutto	5.600.000,00 Euro

Ein Teil der erforderlichen Mittel in Höhe von 3.100.000 Euro steht in den Jahren 2017 bis 2019 auf der Kostenstelle 066-140-1000 unter der Investitionsnummer 17066-6145 (Kanalumbau Heidelberger Straße zwischen Eschollbrücker Straße und Landskronstraße) zur Verfügung.

Zur weiteren Finanzierung sind nicht verausgabte Haushaltsausgabereste in Höhe von 2.000.000 Euro und 500.000 Euro vom Ansatz 2017 von der Investitionsnummer 08066-6035 (Sanierung von Kanaleinbrüchen bei Grundwassergefährdung) innerhalb der Kostenstelle 066-140-1000, auf die Investitionsnummer 17066-6145 (Kanalumbau Heidelberger Straße zwischen Eschollbrücker Straße und Landskronstraße) zu verschieben.

Darmstadt den 28.10.2017

Die Dezernentin III

Der Dezernent IV

Dr. Barbara Boczek
Stadträtin

André Schellenberg
Stadtkämmerer